

Toni Diederich, Siegelforschung, Siegelerfassung und Siegelkonservierung, Geschichte in Köln 13 (1983) S. 5–39. – Der engagierte Siegelforscher hält in diesem Bericht über ein am 22. November 1982 in Köln veranstaltetes Fachgespräch die wichtigsten Einzelheiten der Referate und Diskussionsbeiträge fest (vgl. auch „Der Archivar“ 36 [1983] Sp. 169–172): Michel Pastoureau, *L'étude des sceaux en Europe occidentale: travaux récents et à venir* (S. 8–13). – Toni Diederich, *Umriss einer neuen Siegel-Typologie* (S. 13–17). – Rainer Kahsnitz, *Siegelforschung und Kunstgeschichte* (S. 18–24). – Hans-Peter Wehlt, *Typologische Studien zu Damensiegeln* (S. 24–30). – Manfred Huiskes, *Neue Überlegungen zur Anlage einer Siegelkartei* (S. 30–33). – Ingrid Joester, *Methoden einer zweckmäßigen Urkunden- und Siegellagerung* (S. 33–37). – Es ist sehr zu wünschen, daß diese Tagung (die erste ihrer Art in Deutschland) Schule macht, damit die Siegelforschung endlich aus ihrem Schattendasein heraustritt. A. G.

Toni Diederich, *Die Erhaltung von Siegeln. Eine vordringliche Aufgabe des Denkmalschutzes für die Archive*, *Der Archivar* 34 (1981) Sp. 379–388, 3 Abb., weist auf die durch unsachgemäße Behandlung sowie Interesselosigkeit eingetretene „schleichende Dezimierung der Siegelbestände in den Archiven“ hin, fordert wirkungsvolle Maßnahmen zur Vermeidung weiterer Verluste und unterstreicht nochmals den einzigartigen Wert dieser Quellengattung. A. G.

Manfred van Rey, *Einführung in die rheinische Münzgeschichte des Mittelalters* (Beiträge zur Geschichte der Stadt Mönchengladbach 17) Mönchengladbach 1983, Selbstverlag des Stadtarchivs, 232 S., 92 Abb. – Aus regionalem Blickwinkel in die Numismatik einzuführen, hat Vor- und Nachteile. Da von einer autonomen rheinischen Münzgeschichte allenfalls seit den Pfennigprägungen des 11./12. Jh. die Rede sein kann, bietet das Buch in seiner ersten Hälfte eher einen Abriss der allgemeinen fränkisch-deutschen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Prägestätten und Schatzfunden am Rhein und kommt erst dann in spezifisch landesgeschichtlicher Sicht auf die Zusammenhänge von Herrschaftsbildung, Handelswegen, Währungssystemen und Münzproduktion bis zum 15. Jh. zu sprechen. Wenngleich ohne Fußnoten im einzelnen, ist die Darstellung dicht und kenntnisreich und durch manche Hinweise auf neuere Forschungen unterbaut, die dann in einer stattlichen Bibliographie (S. 205–221) zusammengestellt sind. Neben einigen Versehen im Text (S. 109: „Wormser Konkordat von 1125“, u. a.) weckt freilich der beigegefügte Quellenanhang (S. 183–204) auch Bedenken: Nr. 1, das Kapitular von Les Estinnes 743, wird „König“ Karlmann zugeschrieben; Nr. 2 vermengt in der Kennzeichnung die Nrn. 13 und 14 in MGH Capit. 1; Nr. 5 figuriert lapidar als „Kapitular Kaiser Karls d. Gr.“ von 801 in MGH LL IV, entpuppt sich aber als Exzerpt aus dem sog. Liber Papiensis des 11. Jh. und ist von dort bis in ein Kapitular Ludwigs d. Fr. von 816 zurückzuverfolgen (MGH Capit. 1 S. 269 f. c. 2); Nr. 27, eine Urkunde Erzbischof Heriberts von Köln von 1003, wäre nach Wisplinghoff, *Rheinisches UB* 1 (1972) S. 181 ff. Nr. 125 zu zitieren und demgemäß als Fälschung des 12. Jh. ohne echte Vorlage auszuschalten. Qualitätvoll und informativ sind die zahlreichen Abbildungen. R. S.

Clemens von Looz-Corswarem, *Der Westfälische Münzkongreß zu Dortmund in den Jahren 1488 und 1489. Ein Beitrag zur Währungsentwicklung im*